

Wochenabschluß des Sozialen politisch öffentl. und empfängt am 9. Uhr den Chef des Komitees Dr. von Bucanau und um 11 Uhr den Staatssekretär des Reichsmarineamts von Leipzig zum Vortrag.

B. Berlin, 12. November. (Privattelegramm.) Dem Generalmajor z. D. Böcking im Waldau bei Hannover, bisher Commandant des Truppenübungsplatzes Parchim, wurde der Rote Adlerorden zweiter Classe mit Schwerpunkt verliehen.

— Ueber die erweiterte Canalvorlage haben nach Weltungen verschiedener Blätter in der letzten Zeit Verhandlungen im preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten unter Beteiligung von Commissaren des Handels-, Finanz- und Landwirtschafts-Ministeriums stattgefunden. Da die Verhandlungen vor einigen Tagen zum Abschluß gelangten, soll die Vorlage demnächst an das Staatsministerium gehen.

— Die 12.000-Mark-Geschichte sucht in der „Athenz-Zeitung“ ein Herz z. B. mit der Bezeichnung von Deutschtum zu Gunsten der Canalvorlage in Vergleich zu stellen. Der Herr schreibt, wie die „Athenz-Ztg.“ mit Recht ausführt, immer noch nicht begründet zu haben, worauf es hier ankommt. Jedenfalls werden an die Abgeordneten Deutshausen gestellt, welche diese, falls durch Verhandlung des Bureau, in denen der Bericht gemacht wird, sie für diejenige oder jene Seite zu gewinnen, wenn z. B. sollte einmal im Bureau des Bundes der Landwirthe nachfragen, wie viel dort allgemein für Agrarunterschriften, die auch nur zur kleinen Säumungsmenge bestimmt sind, verlangt wird. Das weiß ein jeder, ein jeder kennt die Quellen, auf denen diese Kosten dieser Schriften bestimmt werden. Es sind freiwillige Spenden, die die einzelne Partei oder der einzelne Interessenkreis zu Gunsten seiner Sache macht. In der 12.000-Mark-Geschichte liegt die Sache wesentlich anders. Die Regierung steht an einer Interessengruppe das „eigentümliche“ Anhänger, ihr zu den Kosten der Deutschtumserhebung für eine ihrer Vorlagen, bei der obenstehenden die betreffende Interessengruppe in erster Linie beteiligt war, einen Zuschuß zu gewähren. Dieser Anhalt für einen Vergleich mit der von Herrn z. B. erwähnten Deutschtumserhebung wird also unmöglich.

* Im Wahlkreise Meiningen-Somst hatten, wie seiner Zeit gemeldet wurde, die Austrittsmitte eine Sonderwahlkabine ihres bewilligten Austritts Brüder angefordert. Diese Sonderwahlkabine ist aber höchstens dem Wande der Landwirthe nicht gegeben, der doch sonst so gern mit den antisemitischen Kandidaten liebhängt und Herrn Brüder auch zu seinen Mitgliedern zählt. Nachdem der Wande bestätigt, den deutschen Kompromisskandidaten v. Gersdorff zu unterstützen, bat der Vorstand Herrn Brüder ebenfalls angefordert, entweder seine Kandidatur zurückzuziehen oder seine Mitgliedschaft beim Wande der Landwirthe aufzuheben.

* Oppeln, 11. November. Als Nachfolger des Regierungspräsidenten v. Pohl in Oppeln, der aus Gesundheitsgründen sein Amtsvorlesung eingesetzt hat, wurde der Ob. Oberregierungsrat Holz genannt. Letzterer ist evangelisch. Der Herr v. Pohl der katholischen Konfession angehört, werden in der Centrustrasse sofort die bekannten Parteitagslokalen angezündet. So kommt die „Röhm. Volkssch.“ die Eröffnung des Herrn Präsidenten v. Pohl, des ersten katholischen Präsidenten, den der Bezirk unter preußischer Herrschaft gehabt hat, durch einen Protestant sei für die Katholiken sehr zu bewundern. Die neuerwählte auch der katholische Freiherr v. Schellrath als Kandidat für den Oppelner Präsidentenposten beigezeichnet wird, kann doch katholische Blatt seine Parteischwestern vorstellig nach unterbringen.

* Weimar, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. Die hier abgehaltene christliche Gewerkschaftsversammlung hielt an dem neutralen interconfessionalen Standpunkt fest. Der Referent Abgeordneter Schäfer sagte: Wie werden fortsetzen trotz aller Hindernisse.

Frankreich.

Ausstellung; Disciplin im Heere.

* Paris, 12. November. (Telegramm.) Die feindlichen Ausstellungskommissare vereinbarten am 15. November ein Abschiedskomitee, zu dem die Minister, die Spitzen der französischen Ausstellungsbürokratie und sonstige offizielle Persönlichkeiten gehören sind. Dem Vereinbarten nach wird auf den einschlägigen Wunsch der Generalcommissaire der deutsche Commissar Sch. Regierungsrat Richter bei diesem Comitéte die Vorsteher führen.

* Paris, 12. November. (Telegramm.) Wie aus Berichten berichtet wird, ist die Gendarmerie an die spanisch-französischen Grenze verholt worden, um jede Grenzverletzung durch carlistische Banden zu verhindern. — Der Kriegskommissar General Andos hat an die Corpscommandanten ein Rundschreiben erlassen, in dem er daran erinnert, daß es dem Generale verboten ist, an die Truppen Tagesbefehle zu richten, durch die direkt oder indirekt die der Obrigkeit gebührende Achtung verletzt werden könnte.

Großbritannien.

Herrenkonsort.

* London, 12. November. (Tel. d. Post. Bdg.) „Daily Mail“ schreibt, die britische Armee ziehe um Vorabend der radikalsten Umwälzung, die sie jemals erfahren hat. Die Leidenschaft des Krieges seien fortgängig, und der Plan der Herrenkonsolidierung in der durchgreifendsten Art vorbereitet worden. Die Einzelheiten des Planes werden noch erwogen, aber die Hauptumrisse des Programms seien festgestellt. Die Ambitionen werde wahrheitlich anfang 1901 beginnen, sie bezwecke alle entblößten Mängel des gegenwärtigen Systems abzuhüllen. Künftig werde der Soldaten seine ganze Zeit mit seiner Soldatenarbeit zubringen und während zehn Monate im Jahr sollen bis jetzt Offiziere und Mannschaften mit deutscher Gründlichkeit eingebildet werden. (Büchlein?)

Marine.

* Berlin, 12. November. (Telegramm.) S. W. G. „Gneisenau“, Commissar Capitän zur See Kreuzer, am 10. November in Tilsit, S. M. S. „Weissenburg“, Commissar Capitän zur See Linienschiff, am 10. November in Tilsit und S. M. S. „Götzen“, Commissar Capitän zur See in Tilsit, am 11. November in Helsingfors eingetroffen.

Evangelischer Bund.

Straußverein Leipzig.

* Leipzig, 12. November. Geistern feierte der Evangelische Straußverein Leipzig das Evangelischen Bundes-Jubiläum und verband damit die Feier seines Jahrestages. Abends 6 Uhr vereinigte sich eine zahlreiche Gemeinde zum Festgottesdienst in der Matthäuskirche. Hier hielt Herr Professor D. theol. Haupt aus Halle die ganz von Luther's Geiste gefüllte Homilie über das Wort des Schrift. I. Korinther 3, 16. Das Thema lautete: „Der Geist, der keiner werden an die übertrachten Druden gekommen, thieß dies durch Vermittelung des Bureau, in denen der Bericht gemacht wird, sie für diejenige oder jene Seite zu gewinnen, wenn z. B. sollte einmal im Bureau des Bundes der Landwirthe nachfragen, wie viel dort allgemein für Agrarunterschriften, die auch nur zur kleinen Säumungsmenge bestimmt sind, verlangt wird. Das weiß ein jeder, ein jeder kennt die Quellen, auf denen diese Kosten dieser Schriften bestimmt werden. Es sind freiwillige Spenden, die die einzelne Partei oder der einzelne Interessenkreis zu Gunsten seiner Sache macht. In der 12.000-Mark-Geschichte liegt die Sache wesentlich anders. Die Regierung steht an einer Interessengruppe das „eigentümliche“ Anhänger, ihr zu den Kosten der Deutschtumserhebung für eine ihrer Vorlagen, bei der obenstehenden die betreffende Interessengruppe in erster Linie beteiligt war, einen Zuschuß zu gewähren. Dieser Anhalt für einen Vergleich mit der von Herrn z. B. erwähnten Deutschtumserhebung wird also unmöglich.

* Im Wahlkreise Meiningen-Somst hatten, wie seiner Zeit gemeldet wurde, die Austrittsmitte eine Sonderwahlkabine ihres bewilligten Austritts Brüder angefordert. Diese Sonderwahlkabine ist aber höchstens dem Wande der Landwirthe nicht gegeben, der doch sonst so gern mit den antisemitischen Kandidaten liebhängt und Herrn Brüder auch zu seinen Mitgliedern zählt. Nachdem der Wande bestätigt, den deutschen Kompromisskandidaten v. Gersdorff zu unterstützen, bat der Vorstand Herrn Brüder ebenfalls angefordert, entweder seine Kandidatur zurückzuziehen oder seine Mitgliedschaft beim Wande der Landwirthe aufzuheben.

* In Sachsen der Frieden, der aus Gesundheitsgründen sein Amtsvorlesung eingesetzt hat, wurde der Ob.

Oberregierungsrat Holz genannt. Letzterer ist evangeli-

schisch. Der Herr v. Pohl der katholischen Konfession angehört, werden in der Centrustrasse sofort die bekannten Parteitagslokalen angezündet. So kommt die „Röhm. Volkssch.“

die Eröffnung des Herrn Präsidenten v. Pohl, des ersten katholischen Präsidenten, den der Bezirk unter preußischer Herrschaft gehabt hat, durch einen Protestant sei für die Katholiken sehr zu bewundern. Die neuerwählte auch der katholische Freiherr v. Schellrath als Kandidat für den Oppelner Präsidentenposten beigezeichnet wird, kann doch katholische Blatt seine Parteischwestern vorstellig nach unterbringen.

* Oppeln, 11. November. Als Nachfolger des Regierungspräsidenten v. Pohl in Oppeln, der aus Gesundheitsgründen sein Amtsvorlesung eingesetzt hat, wurde der Ob.

Oberregierungsrat Holz genannt. Letzterer ist evangeli-

schisch. Der Herr v. Pohl der katholischen Konfession angehört, werden in der Centrustrasse sofort die bekannten Parteitagslokalen angezündet. So kommt die „Röhm. Volkssch.“

die Eröffnung des Herrn Präsidenten v. Pohl, des ersten katholischen Präsidenten, den der Bezirk unter preußischer Herrschaft gehabt hat, durch einen Protestant sei für die Katholiken sehr zu bewundern. Die neuerwählte auch der katholische Freiherr v. Schellrath als Kandidat für den Oppelner Präsidentenposten beigezeichnet wird, kann doch katholische Blatt seine Parteischwestern vorstellig nach unterbringen.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provvisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provvisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provvisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provvisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provvisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provvisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provvisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provvisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfürstlichen Ordre hat das Gouvernement der Befreiung des Ministerium von Elsass-Lothringen aufgefordert, den leichten Hafen spätestens am 1. April n. J. zu schließen und den Bau des provvisorischen Hafens sofort zu beginnen.“ Der Gemeinderat und die Handelskammer vor gegen die Verlegung des Hafens nach Montag (4—5 Kilometer vor der Stadt) bei dem Kaiser vorstellig geworden. Das vorstehende Schreiben des Gouverneurs scheint die Antwort darauf zu sein.

* Würzburg, 11. November. In Sachen der Städterweiterung hat der Gouverneur die Befreiung nach folgendem Schreiben an die biegsame Handelskammer gefordert: „Giner an Se. Erzherzog den Kriegskommissar gerichteten Altehrfürstlichen Cabinetts- oder zugesandt kann, um die schlechte Durchfütterung der Städterweiterung von Weimar und der damit verbundenen Bahnanlagen zu ermöglichen, der jenseits hohen rechten Hafencanal abhalb gelegenen und die Umlage des provvisorischen Hafens entsprechend den Verkehrsverhältnissen bei Montag in Angriff genommen werden. Die von Sr. Majestät dem Kaiser befohlene Lage des entstehenden Hofes an der Friedhofskirche wird hierdurch nicht berührt. Auf Grund dieser Altehrfür

Färberei Hugo Luckner,

— 17 Läden. —

Steckner-Passage.
Königplatz 17. Fernsprecher 3721.
Tauchaer Straße 10.
Theaterplatz 1.
Colonnadenstraße 20.
Grimmaischer Steinweg 2.
Fernsprecher 2025.
Eisenbahnstraße 68.
Gerberstraße 2, Ecke Blücherplatz.

Färberei u. chemische Reinigung

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,
Gardinen, Teppiche, Spiken, Federn &c.
Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.

Echt Waldenburger Benedeck-Likör

früher Benedictine genannt
anerkannt der vorzüglichste aller Liköre
alleinige Fabrikanten
Deutsche Benedictine Liqueur-Fabrik
Friedrich & Comp.
Waldenburg (Schlesien).

Jul. Haberland Nachf., Gg. Sulzbach.

Georgiring 6B.
Beleuchtungs- und

Specialitäten:

Petroleumlampen.

Gaskronen.

Elektrische Kronen.

Neu: Luxorbrenner
mit Anzünd-Vorrichtung.

Grossartiges Licht.

Auf jede Lampe aufzuschrauben.



Ecke Gellertstrasse.

Heizungsartikel.

Specialitäten:

Gienanth'sche

Dauerbrandöfen.

Petroleum - Heizöfen.

Gas - Heizöfen.

Gaskochapparate.

Petroleumkochapparate.

Curt Mantel & Georg Merckell

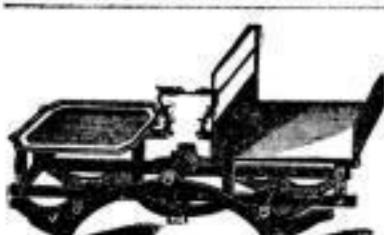
Hainstr. 11 Fernspr. 7285 Hainstr. 11

empfehlen sich zum Bezug von sämtlichen

Haus- u. Industrie-Kohlen.

Pa. Qualitäten. — Streng reelle Bedienung.

Schnelliste Lieferung.



Ludwig Vogt,
Waagenfabrik
Leipzig, Centralstraße 7/9.
Gegründet 1847.
Küchenwaagen, Tafelwaagen, Tünniwaagen, Decimale- und Centesimalwaagen bis zu 50,000 kg Tragkraft, Viehwaagen, Landgewichtswaagen. Gewichte. Fernsprecher 2298.



Ausverkauf zu billigen Preisen
wegen Aufgabe des hiesigen Geschäftes.



H. R. Heinicke, Chemnitz.

Wilhelmplatz 7. Fernsprecher 439.

Specialgeschäft für

Fahrtsschornsteinen und Dampfkessel-Einsatzungen.

Errichtet in allen industriellen Staaten runde

Schornsteine aus gelben witterbeständigen

und säurefesten Radialtonsteinen.

Führt Dampfkesselsteinmauerungen u. Maschinenfundamente

durch hierin gesetzte Leute aus.

Liefert rauchverzehrende Roste.

Roste schornstein der Höhe von 140 m Höhe für die

kg. Historische Schornsteine angefertigt.

Illustrierter Prospekt u. Anschlagnote kostenfrei.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Böhmer)

Bestes Verdauungsmittel

Erhältlich in Apotheken und

Großhandlungen.

Moderne Laden-Einrichtungen

Jeder Branche und Preislage.

J. & G. Gottschalck

Spezialfabrik für Laden-Einrichtungen

Leipzig, Salomonstrasse 14.

Einen Posten etwas trübe gewordener Schweizer Stickereien

verkaufe ich zu wesentlich reduzierten Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie Reste von Schweizer Stickereien, zu Unterröcken und Kleidern geeignet, aufmerksam.

E. Meding,
Neumarkt 5.

Fabrik:
Wahren bei Leipzig.
Fernsprecher: Nr. 500.

— 17 Läden. —

Ecke Zeitzer- u. Sophienstraße.
Kurzgasse 5.
Frankf. Str. 10. Ecke Funkenburgstr.
L.-Plagwitz, Hochsche Strasse 58.
Lindenau, Leipziger Str. (Ecke Markt)
L.-Reudnitz, Dresden Str. 37.
L.-Connewitz, Leipziger Strasse 20.
L.-Gohlis, Leipziger Strasse 13.
L.-Gohlis, Neub. Hohesche Strasse 54.

Sauerstoff- Heilmethode

— Innere Zuführung von Sauerstoff

mittelt Magnesiumperoxyd, D. R. P. 107281 —
hat sich vorzüglich bewährt bei Behandlung der schwersten chronischen
Krankheiten, wie z. B. Magenleiden, Tuberkulose, Gicht, Rheumatismus,
Zuckerkrankheit, Nervenleiden, sowie bei Hautkrankheiten, wie Bein-
geschwüren, Flechten, Paroxysmus, Lupus etc.

PROSPECTE GRATIS.

Vitafer, Heilanstalt d. Sauerstoff
nach Dr. Oppermanns Patenten,
G. m. b. H.

Berlin W., Potsdamer Strasse 31a.
Sprechstunden 9—12 und 3—6 unter ärztlicher Leitung.

Nanatorium für phys.-diät. Heilweise,
Sonnen- und Luftbäder, Luftkabinen,
Heiligymnastik.

Luisenthal bei Cassel
„Pange“-Bäder.
(früher Bad Wolfanger).
Electr. Lichtbäder, Syst.
Rotes Kreuz, Berlin, Strassen-
verbind. u. Cassel. Man. verl. Prosp. Dr. Bressell.
Auch im Winter offen.

Jung's

Philoderm-Kopfwasser,
vornehmstes Kopfwasser der Neuzeit.

Antiseptisch. Höchster Wohleruch.

Flasche 1. M. 25,- 2. M. 40,- 3. M. 60,-

Fr. Jung & Co.,
Königl. Hoflieferanten, Grimmaische Strasse 1.



Goldene Medaille
Paris 1900.

Das werthvollste Metallputzmittel laut Analyse Dr. Bischoff.
Allein höchst prämiert auf den meisten Weltausstellungen.

Moët & Chandon

Epernay

White Star

Sec

zu haben in allen Weinhandlungen.

Aepfel

aus erster Hand, deshalb sehr billig.

Hermann Schmidt,
Altenbrück an der Elbe.

Biologisch geprüft.

1. B

Im Mu
haben wir
noch keine

Die Wa

für die I

" "

jedemal in

das Nach

In der

Wahl

Die

Leipziger

ersten W

für die

beide

1. Wahl

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

Die M

und 12

verarbeitet

Berne

gucken

1. Sie

—

2. Sie

3. Sie

—

4. Sie

190

5. Ge

ult

Ge

Die e

verschoben

1 unend

Die g

verschoben

Die

verschoben

unend

Die

verschoben

Die

Caviar.

In Astrarach, 4 Bib. 6, 10, 13. A.
In Beluga, 10 Bib. 4 Bib. 16. A.
Sardellen, 4 Bib. 1, —, 140, 160.
Hammer, Lachs, Zungen, Sardin, billig.
Fischconserven, Capers, billig.
Gedisse, Fruchtkonserven, billig.
Thee, Rum, Arac, Cognac, billig.
Weine, Weiß-, Roth-, Süd., billig.
Kiessig & Co., str. 2.

Verkäufe.

Güllen, herrschafts-, Blau- und
Geschäftshäuser, sowie Baupläne
hat im Auftrag zu verkaufen.
A. Uhlemann, Poststr. 7, Tel. 5369.

Dampfziegelei

mit sehr gutes Material, besonders zu
Klinkersfabrikation
geignet.

zu verkaufen.

Offices unter N. F. 2205 ex **Rudolf Mosse**, Nürnberg.

1 nach Leipzig am 1.1. rechte Brüder
in genial, hin zu nächster Nähe Dresden
(siehe Strassenkarte), sehr zu sehr günstig
gegen Rückgründung mit großem Objektarten
Poststr. 2000 □ auf soliden Betrieb.
Bürohaus zu verkaufen. Cf. u. L. K. 109
an „Invalidendank“, hier, erbeten.

2 Wohn-, und d. Hochst. Eisen, Wohnung,
Büro, sehr gut, mit lang. Materialstr. 600,
Preis zu 100.000 A. zuverl. Cf. u. E. 49 davorhin
Übernahme. Wb. u. E. 49 davorhin.

Hausverkauf. Weinhaus (Steinr. 45,
10. Hofm.), 4200 A. Mietzinsen, etc. (siehe
□, bringt) bei 6—8000 A. Zahlung
vergünstigt. Nur Gattung aufsteht. Wb.
d. Rossner, Brandenburgerstr. 10, II.

Ein Eckgrundstück

in der Nordvorstadt zu verkaufen. Höheres
unter Z. 6000 Expeditions dieses Blattes.

Grundstück für Bäcker,
gute Lage im Westen Leipzig, zu verkaufen.
Off. unter S. 102 in die Eppel. d. Bl. erdt.

Schönes Wohnhaus, Sonnenblumstraße,
preis zu verl. Ad. u. 144 Eppel. d. Bl. erdt.

Ein solid gebautes **Grundstück**,
in ruhiger, angenehmer Wohnlage, Neubau
gelegen, billige Mieten und gerechte Abrechnung
verkauft, verkauf zu annehmbarer Abrechnung
von ca. 16.000 A. u. Off. unter S. 128 Eppel. d. Bl.

Im **Neubau** eines Grundst. in Göttingen,
gut. Kosten, noch neu, 6th. Verkauf, zu verl.
Wb. u. S. 284 Eppel. d. Bl. Klug. 7.

Bauplatz zu verkaufen.

1 neues Gehaus in Leipzig-Gohlis,
1 neues Haus in Leipzig-Reudnitz,
1 neues Haus in Modau bei Leipzig
gleich zu verkaufen.

Geschäftshäuser erbaute Büros bei
Carl Rieger, Bergenerstraße 34.

Zwei **Bürohäuser**
mit großen Gärten in Modau bei Leipzig
gleich zu verkaufen. Nach einem ob-
geschoss. Preis 28.000 u. 34.000 A. Cf.
L. U. 126 „Invalidendank“. Leipzig.

Ein neues Haus, 4000 A., in Modau
gleich zu verl. Wb. u. S. 80 Eppel. d. Bl.

Für Apotheker, Delicatenh. it.
ähnlich vorhergehend getrenntes jüdisches
Haus in Halle a. S. aufzunehmungsleicht
Räume preis zu verl. Cf. u. L. 6253
an **Rudolf Mosse**, Halle u. S.

Fabrik-Grundstück
mit Dampf- und ausgebauter Wasserstr.,
ca. 60 HP., mit umfangreichen Gebäuden,
elektrischer Beleuchtungs-Anlage und 30 Holz-
behandlungs-Maschinen, in der Nähe von
Dresden gelegen. Ist zu verkaufen.
Cf. u. 100.000 A. zu verl. Wb. u. E. 948
an **Rudolf Mosse**, Dresden, erbeten.

Restaurationsgrundstück,
verbund mit Saal, Schön, Kart., Regel.,
Teekaffee, etc., frammeiert, ist zu verkaufen
ab zu verkaufen. Bierhaus ca. 800 hl,
sehr viel Brauerei, u. Küche. 12—15 Milde
Wartnächte. Zellen günstige Gelegenheit
für Oberleutner, Koch, und Küchenmeister.
Großes Restaurant, gekennzeichnet als
„K. Brandt“ Wettbewerbsfähig. Cf. u. L.
U. 127 „Invalidendank“, hier.

Commandit-Capital.

Zur 1a. Unternehmung mit solider
Vest. (im Königreich Sachsen) nach
einem Commanditist mit
100—150,000 Mark.

Gute und höhere Capital-Anlage.
Größere Anträge in Ausführung.
Seine Rentabilität.
Cf. u. 5499 an die Ge-
richtlichkeit dieses Blattes.

Accord.

Zur Durchführung des Accord sind Fabrik
geleistet ein Theilnehmer mit 40 Tsd.
Mark, welchen event. auch nachträglich über-
legentlich zur Beilegung mit dem Gewerbe
geboten wird. Cf. u. S. 146 an die Ge-
richtlichkeit dieses Blattes.

Theater-Gesell.

Gillert ob. reger Theatraler mit einer Einlage
von 8—800 A. gelöst für ein Wieder-
aufzubringen. Bierhaus ca. 800 hl,
sehr viel Brauerei, u. Küche. 12—15 Milde
Wartnächte. Zellen günstige Gelegenheit
für Oberleutner, Koch, und Küchenmeister.
Großes Restaurant, gekennzeichnet als
„K. Brandt“ Wettbewerbsfähig. Cf. u. L.
U. 127 „Invalidendank“, hier.

Weinstube

mit Geschäft in gehobener Gastlichkeit
Sachsen nur überholbar zu verkaufen.
Preis 20.000 A. Cf. u. L. 127 „Invalidendank“, hier.

Katalog bitte zu verkaufen über
Pianinos,

Flügel und
Harmoniums
mit und ohne Orgel-
Pedale.

**Verkauf und
Vermietung.**

O. A. Klomm, Neumarkt 28.

Alfred  **Merhaut**,
Görlitzerstr. 18.

Flügel, Pianinos, Harmoniums.

Mein Geschäft der weiteren
Ebenen hat.

Eben-Orgeln  **Eben-Pianos.**

Altmeisterliche Orgeln
billige Preise!

Ruhig-Pianino, freig., gut erhalten,
Mögl. Gebrauch. Post-Strasse 27, II.

Mein Geschäft der weiteren
Ebenen hat.

Prima Restaurant
mit daneben liegender Delikatesse, Vermögen
640 Pfd., braunerfeuer, sehr Unterstützung
gewünscht, Preis 12.000 A. zu verkaufen.
Wollesky, Güterstraße 55.

Mein Geschäft der weiteren
Ebenen hat.

Wollesky, Güterstraße 55.

Mein Geschäft der weiteren
Ebenen hat.

Darlehen

Unterlagen beifügungen.

Jul. Reinhold, Baukommision, Hainichen, Sa.

20-50,000 Mark II. Hypothek

auf solides Gewinn-Abzugsbuch, vorzügliche Lage, werden auf 1 Jahr oder für länger auf Betrag zu möglichst hohen Zinsen direkt von qualifiziertem Notar eröffnet oder weiter geschickt. Offerten erbeten unter L. W. 141 „Invalidendank“, Leipzig.

Das Prinzipal werden 20,000 Mark höher Hypothek geführt. Offerten von Selbstbehörden erbeten an Herrn Müller, Salpeterstraße 30.

Hypothek von 12,000 Mk. innerhalb Deutschen gehobt. Werte Lf. unter S. 122 an die Expedition d. Blattes.

Zu leihen gesucht
A 5000 - 8000 gegen Kontoschulden, Bezugsfähigkeit einer ganz neuen Garantie oder festen Sicherheit von jungen Geschäften. Off. unter S. 633 an die Expedition d. Bl.

5000 A zu 6% gegen gute Hypothek auf Gläubiger in Althabt gehobt. Offerten u. L. N. 111 an „Invalidendank“, hier, erbeten.

Gegen Sicherstellung und hohen Zinsfuß sofort 2000 Mf. geführt.

Gef. Off. erh. unter S. 122 an die Exp. d. Bl.

Ag. Geschäftsmann, unterschreibt im Recht gerichtet, hinter Blatt, nur ein Vorles von 1000 A gegen Sicherheit v. pünktliche Rückzahlung, sowie hohe Zinsen. Off. erh. unter S. 147 in die Expedition dieses Blattes.

Kauf. Würme in Roth kann um 60 A Preis, d. bei. Nach. Off. erh. u. S. 40 Kaufhaupt. Wer lebt e. rechtes Ges. tel. 50, A. g. Verp. d. Weitb. Off. u. S. 133 Exp. d. Bl. erh.

Kauf. Würme bittet um 200 A. off. erh. d. Bl. erh. Off. unter S. 122 Exp. d. Bl. erh.

Ge. Groß, in sehr hoher Lage bittet begl. um 20-30 A. Preis. Im Bereich bandfest. Offerten unter S. 123 Exp. d. Bl. erh.

Kauf. Würme bittet um 30-40 A. Off. unter S. 142 Exp. d. Bl. erh.

Ge. Groß, in sehr hoher Lage bittet begl. um 20-30 A. Preis. Im Bereich bandfest. Offerten unter S. 123 Exp. d. Bl. erh.

Kauf. Würme bittet um 30-40 A. Off. unter S. 142 Exp. d. Bl. erh.

Accept-Austausch

von mir jüngsten Jahren, jedoch erneut bestätigt, bestellt sonst voll und direkt.

Offerte mit Unterschriften erhalten unter F. Z. W. 352 an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M.

Gefälligkeitsaccepte II.

vermittelte höchst, erlaubt an jüngste Firmen.

Offerten unter J. C. 2944 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Gehobene u. kleinere Dolde Sparschens- gelder sind für Ende des Monats u. 30. zu vergeben, wenn ein Teil in Berlin, mit übernommen wird. Gehobe sind sofort unter L. 1211 bezahlt. Leipzig erbeten.

Staats- u. Kommunalbeamte, Lehrer, Gehobe in durchaus gesicherter Stellung erhalten Darlehen unter günstigen Bedingungen. Lf. u. W. 143 Exp. d. Bl.

Hypothekengelder

A 1. Stelle 4% per sofort ab. hoher aus- stellende. Off. u. S. 27 Exp. d. Bl. erh.

Wer Geld sofort oder später nach, vorzügliche Prospekt umsonst von „D. E. A.“, Berlin 55.

Mf. 55-60,000

als 1. Hypothek per Jesuit eingezogen, 200-Groschen über Reinhard, Connewitz, Görlitz. Off. d. Schriftst. u. S. 106 Exp. d. Bl.

35,000 A Geltungsgelder haben sofort abzugeben.

Lindner & Co., Reichsstraße 17, L.

Kaufgesuche

Rittergut,

ca. 500-800 Meter, in der Nähe gelegener Stadt liegen, wird von jungen Kaufmännern oder Bauern erbeten. Offerten unter S. 80 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Haushaltsgut mit Hintergebäude oder Garten, großer Thorwinkel, wird im Ob- oder Nordosten von Berlin gegen eine größere Auszahlung zu kaufen ge- sucht. Offerten unter S. 96 in die Exped. dieses Blattes.

Ein Haushaltsgut, ab 80,000 A wird zu kaufen geplant, wenn hoher Bauplatz nicht gefunden wird. Off. u. S. 137 an die Expedition d. Blattes.

Ich suchte Dolde, ein best. Grundstück, mit großem Grundstück, ab 800 A. nicht leicht er- schafft. Wied. m. 100,000-120,000 A. erh. Off. u. L. N. 8657 Rudolf Mosse, hier.

Für gutvergünst. Gewinnhälfte habe ich einen jahresfähigen Körner. P. M. Metzger, Thomaskirche, Leipzig, 796.

Kleines Restaurant,

am liebsten mit Tiefkühlung zu kaufen geplant.

Offerten wieb. Off. u. F. G. 637 Hauptbahnhof.

Restaurant mit Tiefkühlung zu kaufen geplant.

Offerten wieb. L. 288 Haasenstein & Vogler, L. A.-G., Berlin W. 8.

Restaurant, eben mit Tiefkühlung zu kaufen geplant.

Offerten wieb. Off. u. S. 2. Eine abwe-

ber sofort gegen Ge. Offerten u. S. 8.

Reichsstraße 1, parterre.

Bankgeschäft.

Sucht mich mit A 30,000 an einem kleinen, jüdischen Gewerbe (Konditorei) zu betreiben, welche ist mit P. C. 274 an **Haasenstein & Vogler, L. A.-G.** Berlin W. 8.

vom 600 A aufwärts erhalten werden oder bei mit mindestens 1700 A leichten Gewinnraten; hoher Darlehen an Personen auf Lebensdienst, Kolonialwaren (aus zweijähriger Erfahrung) Konditorei u. L. Hypotheken, schnell und verzinsungen unter konkuren- den Bedingungen. Nur 60 A Verzinsungsbedingungen sind

derzeit vertraglich vereinbart. Offerten unter S. 90 Exp. d. Blattes.

Cigarren.

Die Kunden gewünscht wird ein in großer Größe bewilligtes mittleres, Vollgebackenes Cigarettenreich. Drei Jahre vertraglich vereinbart. Offerten unter S. 90 Exp. d. Blattes.

Ein gebr. Pianino zu kaufen, ggf. Lf. u. L. K. 8975 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Meyer's u. Brockhaus' Lexikon

kauf. Buchdruckerei Gust. Fock, G. u. b. v. Schönbachstr. 7, 9, 1. Etage.

Bücher, gute, tausd. O. Klessler, O. Wart. u. d. Hof. d. Bl.

Sucht j. d. Volk. gesetzl. Zeitungen u. Zeitschriften, Nachrichten u. j. andere für den Betrieb des Büros, wie z. B. Welt, Freiheit, etc. u. d. d. Zeitungen, welche jetzt nicht mehr gedruckt werden. Würde sich gern eine gute Herausgeberin finden, welche die politische Seite des Büros übernehmen will. Offerten unter S. 122 an die Expedition d. Blattes.

Altes Gold u. Silber nach Wolfsburg

Max Bortenreuter, Nürnberg, Str. 5.

Edelschreibmaschine,

die erhalten, gegen Ge. zu kaufen geplant.

Offerten unter S. 90 Exp. d. Blattes.

Berliner

geldt. für getragene u. zurückgelegte Kleidungsstücke, Bettwäsche, Bettlaken, Gold- und Silber, Samtwaren, sowie ganze Nachfrage.

Off. u. S. 122 an die Expedition d. Blattes.

!!! Zahle !!!

hohe Preise für kleine getragene Herren- kleider, wie Winter-überz. d. 5-15, A. Jungen, d. 3-6, Jungen 2-8, A. und dgl. Werthe Nutzbar d. Volk. od. minder an Scham.

10 Große Fleischberg, 10, I.

Einkauf v. netzgr. Herrengard., Brods, Militärtr., Feuerwehr, Polizei, etc., Gesch., Uhr, Kett., Armb., Ring, Weißgold, silber, Gold, Silber, Samtwaren, sowie ganze Nachfrage.

Off. u. S. 122 an die Expedition d. Blattes.

Gieg. Tannen-Ward. Wöhle, Bettw.

taut u. alt. von Paulin, Nürnberg, Str. 52.

Gieg. Tannen-Ward, Wöhle, Bettw.

taut u. alt. von Sperling, Nürnberg, Str. 11.

Wohl. Bettw. auf Blatt. Scham, Vater, Str. 11.

Geuer-Berührungs-Agentur,

alte bekannte Gesellschaft, sucht gegen Gewalt die Rechtschaffenheit zur weiteren Ausbreitung ihrer Gesellschaft einzige und gleichbedeutende Herren u. einfache Herren, die bereit sind, mit Erfolg gerecht zu handeln. Offerten unter S. 122 an die Expedition d. Blattes.

Ruf. 15 % Provision.

Gründl. Kognacbrennerei sucht

branchenf. Agenten - Wörth u. Z. W. 3 vogelz. Werm.

Agent gesucht

an jedem Ort, für selbst. hand. Cigarren-

Fab., am. 2. Wörth, Häuser, Werkst.

Werkst. Höchst u. Bergz. cont. A 250,- P. Mor. und mehr.

Bereit. am. W. 1002 an Heinr. Elster, Hamburg.

Große gute Cristall!

Bei mein al-.

te. Hamburg, Cigarren-Handlung sofort einige abholbare

te. Herren, welche Röhrer, Günter u. bei.

Monat. 120,- A. und viele Proben.

Otto Dettmann, Hamburg.

Kisten

zu kaufen geplant.

Offerten unter J. C. 2944 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gehobene u. kleinere Dolde Sparschens-

gelder sind für Ende des Monats u. 30. zu vergeben, wenn ein Teil in Berlin, mit übernommen wird. Gehobe sind sofort

unter L. 1211 bezahlt. Leipzig erbeten.

Reisender-Gesuch.

Der in dieser Branche bereits gereist hat und wertlose Praktiken aufweisen kann.

Verhandlungen erhalten wir und direkt.

Reisender-Gesuch.

Für eines Thiel. Österreich jungen wie einen jüngeren, kontinuierlichen Reisenden,

der in der Branche bereits gereist hat und wertlose Praktiken aufweisen kann.

Reisenden suchen wir und direkt.

Reisender-Gesuch.

Wir suchen einen nicht zu jungen, tüchtigen, mit d. Branche vertrauten Reisenden, der bis 1. Januar 1901 od. früher bei diesem Unternehmen arbeitet. Würde sich gern eine jüngere Person zur Unterstützung dieser Gesellschaft anstreben, welche die Branche kennt und versteht.

Reisende haben dabei keine besondere Voraussetzung.

Offerten unter S. 122 an die Expedition d. Blattes.

Kartoffelfabrikate.

Wissungsbed. haben jüng. eines tüchtigen Vertreters für Leipzig. - Offerten unter E. 107 an **Haasenstein & Vogler**.

Reisender-Gesuch!

Wir suchen einen tüchtigen, jungen, mit d. Branche vertrauten Reisenden, der bis 1. Januar 1901 od. früher bei diesem Unternehmen arbeitet. Würde sich gern eine jüngere Person zur Unterstützung dieser Gesellschaft anstreben, welche die Branche kennt und versteht.

Reisende haben dabei keine besondere Voraussetzung.

Offerten unter S. 122 an die Expedition d. Blattes.

Reisender gesucht

für Arbeit östlicher Orte u. Städten zum 1. Januar 1901 eines tüchtigen, jungen jungen Manns als Reisenden. Verhandl. muss mit der Branche vertraut sein und möglichst hoch gereift haben. Offerten unter S. 122 an die Expedition d. Blattes.

Ein Herr

gesucht, gleichzeitig an jedem Ort wohnend, & Verlust unter Cigarren an Wörth, Häuser, Str. 120. - od. M. 1. außer Provinz.

A. Bleck & Co., Hamburg-Vogelsdorf.

Provisions-Reisende

kommen. Angebot sollte man bei

Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. R. 4962 vorlegen.

Reisender gesucht

für Arbeit östlicher Orte u. Städten zum 1. Januar 1901 eines tüchtigen, j

Restaurant de Pologne.

Heute Schlachtfest.

NB. Morgen Mittag 12 Uhr: Riesenschildkröten schlachtung.

Kulmbacher

Brauhof,
Peterstraße 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. A. Kellitz.

Heute, sowie
jeden Dienstag
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Mau's Gosenstube

Gr. Feuerkugel.

Heute: Doppel-Schlachtfest.

Von 9 Uhr ab Weltzeit.

Clemens Zschernock.

Eberl-Bräu, empfiehlt frisch, Mittagsstisch,
gute Abendküche, ff. Biere.
16 Thomaskirchhof 16 Morgen Schlachtfest.

IV. Militär-Brieftauben-Ausstellung

des Sächsisch-Thüringischen Brieftaubenverein-Verbandes

vom 17.-19. November 1900 im Saale der Thiem'schen Brauerei in Leipzig.

Verkaufsstelle für Arbeiten Blinder

Rod's Hof, Markt 2, nur Holzgewölbe bis.

Besen- und Bürstenwaren aller Art für Hause und Gewerbe.

Handlung von Rohrstäben zum Beziehen.

Verkauf abends,
abholbar mit bestelltem
eingetragenen Name.



Um Tüchergasse vorzu-
nehmen, wobei man bei Ein-
lauf und Abholung bei
Angabe unserer Waaren

Parochialverein der Johannismgemeinde.

Heute Dienstag, den 13. November, Abends 9 Uhr, Versammlung im

Restaurant Bauer's Brauerei, Inh. C. Vogt, Thünenweg 7.

1) Vortrag des Herrn Dr. Buchwald: Unserer Humanität in seinen Briefen.

2) Mitteilungen aus dem Gemeinderat.

3) Bestätigung eingegangener Begegnungen.

Alle Gemeindemitglieder, besonders die Hauptleiter der Johannismgemeinde, sind herzlich

eingeladen.

Vereind-Garten-Inhaber am Dößener Weg.

Montag, den 26. Novbr. u. e., Abends 9 Uhr bei C. Moosdorf, Turnerstr. 3.

ordentliche Generalversammlung.

Tagesschaltung: 1) Jahresbericht des Vorstandes. 2) Sachverständigerbericht des

Gartens. 3) Bericht der Revisorin und erste. Wertungsprüfung des Rechenschaftsberichts. 4) Eröffnung der austauschenden Sachverständiger und Präsidenten. 5) Wahl dreier Revisorin.

6) Wahl zweier Mitglieder zur Geschäftskommission. 7) Abstimmung der Gründung einer

Gartengesellschaft. 8) Abstimmung des nächsten Vereinspräsidenten. 9) Eröffnung eines

gegenwärtigen Antrages. 10) Berichtsrat.

Um zahlreichen Besuch bitten der Vorstand

Cacao

■ ■ ■ à Tasse 15,- Pf.

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25,- Pf.

Chocolate mit Schlagsahne à Tasse 25,- Pf.

Refr., über à Tasse 15,- Pf.

2 Schlagsahne à Tasse 15,- Pf.

Kulmbacher für Damen empfohlen.

Bouillon mit Sahne,

reduziertes Conditorial-Bouillon

empfiehlt die Conditorie von

L. Tilebein Nachf., Tel. 2368, Haustraße Nr. 17.



**Zum
Daubhaus,**
Südstraße 24,
Collegium-Iuridicum
Gotha.
Gehr. Heilbauer.

Meister- und
Dielarbeiter

1. Güte u. Gütern.

Original Niersticker und Oppenheimer

von Prof. Seifert.

Hochheimer von der Familie

Hummel.

Mosel u. Saar vierter Güter.

Bordeaux und Burgund seines

Hüters.

Südlicher alter Wein.

Einzelne Sorten von Burges & Co.

Hummelseit Gold, Extraktions von

Burges & Co., Monvel.

Hummelseit Silber, Extraktions von

Burges & Co., Monvel.

Holländische Liköre, Eros, Eros Volt,

Rum, Arac, Cognac, Punsch, Scotch

und Irish Whisky.

Andreas Hambach,

Colonia.

Das Getränk 2 Gläser.

**Weinstube
Gute Quelle.**

Geschäft: Else Pollmann.

Den eröffnet

Weinstuben

14 Poststraße 14.

Vorläufige Weine. Wöhlig Preise.

Kaufmännische Bedienung.

Inh.: G. Michaelis.

Concertiert. In einem

Privatmittagstisch,

wo nur Herren und besten Freunde sitzen.

Wones noch einige Damen u. Herren teil-

nähren. Offiziere bitte unterbringen unter

E. 535 Bülow's Blattet, Königplatz 7.

Gold, über m. Edel gold, Rette Radis

10. i. 11. d. W. vert. Bei Salzher, gut.

Belohnung überreicht d. Salzher, im

Cigar.-G. Bittrich, Weißpl., zu ertr.

Ein Portmanteau mit 6. Tassen u. Tassenb.

Versteigerung. Bitte wenigst. u. Rümpf. des Drau-

tzug, Querstr. 24. Schröder's Behauerei.

Versteigern in d. Nähe der Johanniskirche

Salzher. Gebr. Bröck, abg. August Str. 7. Q. 11.

Bei Salzher, Bl. 7. T. 11. v. d. W. 11. 11. 11.

Bei Salzher, Bl. 7. T. 11. v. d. W. 11. 11. 11.

Reclamen.

Gustav Köhler

Thomaskirche 6.

Brüsseler Corsets PD.

Alleinig. direkter Bezug.

Familien-Nachrichten.

Bertha Richter

Georg Trietschler

Verlobte.

Leipzig-Gohlis.

Wie am 6. November vollzogene

heilige Verbindung

bedeuten sich durchaus eindrücklich

R. Flatzsch und Frau

Louise geb. Thermann.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

und Frau geb. Kautz.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

und Frau geb. Kautz.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

und Frau geb. Kautz.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

und Frau geb. Kautz.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

und Frau geb. Kautz.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

und Frau geb. Kautz.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

und Frau geb. Kautz.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

und Frau geb. Kautz.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

und Frau geb. Kautz.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Sonntagsjungen

bedeutet höchstens an

Verlobten geboren

A. Hommel

7½ U. G. B. — 8½ U. B. M. — B. z. L.
 Min. z. d. 3 P. Morgen Kl. m. Schw.
 Anstalt für Elektrische Lichtschwitzbäder und Vibrationsmassage. System Meschik.
 Von 10. bis 12. November. Abende u. 1. u. 2. overlaufen. Röde-Bewandlung gratis.
 Wochentag u. früh 8 bis Abend 8 Uhr. Montag u. Donnerstag bis Abend 10 Uhr.
 F. H. Geissler.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Concert des Damen-Quartetts.

Leipzig, 11. November. Das aus den Damen Jenny Gertrud Schmid, Johanna Deutsch und Anna und Sophie Lüse bestehende Damen-Quartett brachte sich gestern durch ein im Ausverkauf veranstaltetes Concert unter dem Titel „Kunst und Wissenschaft“ auf. Das Konzert war sehr gut besucht. Die Sängerinnen sangen sehr schön und mit viel Gefühl. Die Aufführung war sehr gut und die Beleuchtung war sehr schön. Das Konzert endete mit einem Applaus.

Friedrich von Boese gibt heute Abend im großen Saal der Alberthalle ein Konzert, in welchem der berühmte Baritonist Francesco Andrade mitwirkt. Der Concerter spielt das in Leipzig noch unbekannte E-dur-Concert von Moszkowski und das E-dur-Concert von Verdi. Herr Hans Wunderstein hat die Zeitung des Concertes übernommen, dessen Beginn auf 17½ Uhr festgesetzt ist.

* Therese Rothauer. Wie wir bereits mitteilten, wird in dem heutigen Dienstag Abend 19 Uhr im Festsaal des Palais-Royal ein Konzert stattfinden. Wohlgefüllt-Congress-Concert der Berliner Philharmoniker. Bei Therese Rothauer als Vorsängerin auftreten. Zum Vortrag gelangt unter Interesse die von ihr so genau interpretierte Habanera aus Carmen. Treffliche einfache Künster haben aufgedeckt ihre Melodik zu prägen. Billets à 2 M. an der Altenpost.

Undreas Liebling-Concert. Auch Lieder, welche hauptsächlich in Deutschland sehr oft Jahren an den Herzen geblieben sind, werden dabei sein. Ein Beispiel ist das „Habsburger im ihren Garten“, bei dem von August Kargi vereinfachtes Volkslied „Mein Gott der ist auf die Wunderschen hin“ und in Webers „Schlummerlied“ der Gesang etwas verkrümmt. Häufiger war das Ensemble der Sängerinnen, die in diesem Punkte ein Herz und eine Seele zu fein schienen, ein sehr treffliches, und zu dieser großen Exzitiertheit des Sängerkonvents kommt als letzter Vorsänger eine Dame, die am Freitag, den 16. November im Konzertsaal befindlichen Concertes hat es als angebrachte Erklärung, dass die alle Nummern nachdrücklich jenseitige Verküpfung des zweifachen Theiles, der, ohne sie hier in den Vorbericht zu dringen, doch eigentlich die reine Deutlichkeit vermissen ließ. Selbst Lieder, die in dieser Beziehung bestreitbare Schwierigkeiten haben, wie Schumanns „Waldmädchen“ und Kriegs „Arabeske“, blieben teilweise klar und wohlbekannt, sehr hübsch gelungen auch das leichten Liedes „Der Goldschmiedegesell“ und 2. Wagners „Loeben und Leid“ und „Leider und Leid“, wenn das Problem, eine Stelle von Lafontaine in Russisch zu legen, gar nicht übersteigt. Über diesen Gefüngen hilfreich Art hatte man doch das erste Element nicht dargestellt, und dies waren es vor allem zwei Quartette, die vermögen ihres inneren Werths und dank der feinfühligen, kleinen Dinge offen lassen die Wiedergabe tiefschenden Endens erzielten, wie meistens das Brahmsche „Und geh du über den Kirchhof“ (aus dem „Jungbrunnens“) und „Der Tod, das ist die tödliche Nacht“ von Gustav Lagemann. Schöne Auslegungsfreiheit gewann der Abend durch die Mitwirkung des Herrn Conzertmeisters Felix Berber, der uns zudeutet, dass die Bekanntschaft eines Violinconcertes in G dur von Hermann Koch vermittelte. Der Autor, dessen Oper „Der Widersprüchlichen Jähn“ unfehlbar als Kreme seines Schaffens zu gelten hat, setzt sich auch in diesem Violinconcerte auf lebhaft empfindender und gewandt gestaltender Musiker. Nur meint er den Wert an der nötigen Prüfung und Gegenüberstellung; die mehr reibelige als pfeifende Melodie kann dafür nicht genug ausreichend sein. Sehr bewunderlich nach dem Vokal, den Soloinstrumenten sowie die dominante Stellung zu wahren und anderen nicht abschwärzen — möglich, dass der Komponist dadurch den Spitznamen seiner Phantasie bringt, Herr Berber, der, durch Herrn Carl Woessner verständigt wurde, spricht, seine ganze Künstlerschaft eingeschlossen, den Gaspari zu ausgewidmetester Weise und hatte sodann noch in einer Capriccio von C. Giulini Gelegenheit, die außergewöhnliche Schönheit seines Tonos und die wunderliche Virtuosität seiner Technik zu beweisen.

F. Wiffersdorff.

Erster Clavier-Abschluss von Alfred Reisenauer.

Leipzig, 11. November. Herr Alfred Reisenauer hatte ein wohlbartiges Capitale Programm aufgestellt. Den Werk — drei Romane: „Geschenk Gott's“ Balladein Concert, Mozart's Fantasie und Sonate in C-moll und Beethoven's große Sonate für das Hammerklavier in E-dur, eine Zusammenstellung, die in ihrer logischen Folgerichtigkeit dem bedeutenden Künstler alle Ehre macht. Das genannte Bach'sche Concert ist sowohl in seiner Form, wie Gegenüberstellung seines gedanklichen Inhaltes, endlich auch durch seine voneinander homophone Schreibart die direkte Vorgängerin der neuen Clavierwerke. Besonders feierte, sehr industrielles Konzert, was auch den folgenden Mozart'schen Werken entsprach.

Die direkte Vorgängerin der neuen Clavierwerke. Besonders feierte, sehr industrielles Konzert, was auch den folgenden Mozart'schen Werken entsprach. Dieser Meister O'moll-Fantasi und -Sonate, die übrigens in ganz, unter sich durchaus getrennt und in einem Zwischenraum von einem halben Jahre komponiert wurde, ist von einem tragischen Zuge, einer dramatischen Weisheit, die sie zu einem zweckhaften Bindemittel zwischen der Zeit Bach's und Beethovens macht. Wie in Bach's Concert Herr Reisenauer einen bisher noch ungekannten Kapitel der Empfindung zu Tage stellt, so ließ er im Mittelpunkt seines Spiel durch die Verteilung verschiedenster Teile des Werks, die er selbst ausgewählte, so dass die gesamte Ausführung in einer einzigen Handlung verläuft, doch verzögert die Aufführung bis zu späteren Zeiten, um die verschiedenen Teile des Werks in einer einzigen Handlung zusammenzubringen.

* Waldorf, 11. November. In dem vorgelegten hier abgehandelten Sammlungsstück des Waldorfcafé wurde Giulio Cesare Stenzel aus Leipzig als Vorträgerin mit. Sie begnügte die höhere durch den Weißkostüm ihrer ästhetischen Stimme, die vornehmliche Tönung und Gesangsfähigkeit. Reicher Gesang wurde sie zu Thiel, der in gleichem Maße auch den Waldorfcafé bewohnt.

Auch hier drohen die Bogen der Concerthalle zu laufenden Winter nicht sehr zu wollen; doch verzögert die Aufstellung mit der Quantität Schuh zu helfen. Eröffnet wurde die Messe am 15. Oktober mit einem Konzert von den Waldorfcafé und der Waldorfcafé unter Leitung des Waldorfcafé-Kapellmeisters Paul Scherzer.

Waldorf ist der Vortrag der großartigen Waldbühne.

